

Fazit und kritisch reflektiertes Prozessassessment

Einleitung

Ziel des Projekts war es, die Fragmentierung der Arbeitsbereiche in Projekten zu überwinden und eine integrierte Plattform für die Zusammenarbeit und Evaluierung von Projekten zu schaffen. Das Projekt basierte auf der Idee, verschiedene Arbeitsbereiche wie Design, Entwicklung und Dokumentation in sogenannten "Collections" zusammenzufassen und dafür etablierte Plattformen wie GitHub und Figma zu integrieren.

Im Folgenden soll eine kritische Reflexion des gesamten Arbeitsprozesses und der Zielerreichung vorgenommen werden.

Erfüllung der Ziele

Die ursprünglichen Projektziele wurden weitgehend erreicht. Die Einführung von Collections ermöglicht eine bessere Integration und Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungs-Teams. Die Integration der Plattformen erleichtert es den Nutzern, ihre gewohnten Werkzeuge zu verwenden und beschleunigt den Projektfortschritt.

Die Funktion, Projekte anhand ihrer Collections bewerten zu können, wurde verworfen, da der Schwerpunkt im Laufe des Projekts stärker auf die Verbesserung und Vereinfachung der Arbeitsprozesse gelegt wurde und diese Funktion daher nicht mehr im Mittelpunkt des Projekts stand.

Stattdessen wurde ein Taskboard hinzugefügt, das die Verwaltung der einzelnen Projektprozesse stark vereinfacht. Die zusätzlich eingeführten Benachrichtigungen - auch zwischen den Plattformen - helfen allen Beteiligten, den Projektfortschritt besser einschätzen zu können.

Herausforderungen und Erfolge

Während des Projekts traten einige Herausforderungen auf, wie z.B. die Integration verschiedener Plattformen und deren nahtlose Zusammenarbeit. Dennoch konnten diese Herausforderungen erfolgreich gemeistert und eine beispiellose Plattform realisiert werden.

Darüber hinaus kam es im Laufe des Projektes zu Konflikten innerhalb der Arbeitsgruppe, die jedoch mit Hilfe der Betreuer zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst werden konnten.

Analyse des Prozesses

Der Prozess zur Durchführung des Projekts war umfassend und gut strukturiert. Die Suche nach externen Diensten, die Auswahl geeigneter Frameworks und die Erstellung von Proof of Concepts waren entscheidende Schritte, um die Machbarkeit des Projekts zu demonstrieren. Die Entwicklung und Implementierung des Projekts erfolgte systematisch und effizient.

Aufgrund des großen Umfangs traten jedoch insbesondere bei der Implementierung einige Bugs auf, die so schnell wie möglich behoben werden mussten. Dies nahm zusätzliche Zeit in Anspruch und führte somit zu einem immer enger werdenden zeitlichen Rahmen.

Aus diesem Grund wurde vor allem bei der Umsetzung des Main Prototypes der Fokus mehr auf das Backend als auf das Frontend gelegt, weshalb z.B. ein responsives Design nicht berücksichtigt werden konnte.

Stattdessen konzentrierte man sich vor allem gegen Ende auf die Behebung der noch aufgetretenen Bugs. Außerdem gab es durchweg eine Überprüfung der Google-Lighthouse-Anforderungen.

Kritische Reflexion

Das Projekt konnte so umgesetzt werden, dass die ursprünglichen Ziele weitgehend erreicht wurden. Es gab jedoch einige Einschränkungen seitens der externen Dienstleister, vor allem in Bezug auf die Antwortzeiten. Dadurch wurde die Benutzererfahrung etwas beeinträchtigt.

Da dieser Aspekt jedoch nicht den Kern des Projekts betraf, hatte dies keine nennenswerten Auswirkungen auf das Gesamterlebnis der Plattform.

Darüber hinaus sollte das Frontend überarbeitet werden, um es nutzerfreundlicher zu gestalten und die Bedienung zu erleichtern. Dies beinhaltet unter anderem ein responsives Design.

Da es sich bei der Einreichung jedoch nur um einen Prototyp und nicht um das fertige Produkt handelt, kann dieser Punkt nicht stark gewichtet werden.

Im Hinblick auf den Konflikt, der innerhalb der Gruppe entstanden ist, hätten früher Maßnahmen zur Konfliktlösung ergriffen werden müssen.

Lessons Learned

Wir haben gelernt, wie wichtig es ist, technische Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und anzugehen, insbesondere im Hinblick auf die Integration verschiedener Plattformen und die Gewährleistung einer nahtlosen Zusammenarbeit. Zukünftige Projekte könnten von einer noch gründlicheren Vorabprüfung profitieren, um potenzielle technische Hürden zu minimieren.

Darüber hinaus hat die Modellierung der Prozesse und der Datenbank zu einer effizienteren und einfacheren Umsetzung beigetragen, da Fehler bereits im Vorfeld eliminiert werden konnten.

Das Projekt stellte auch hohe Anforderungen an das Zeit- und Ressourcenmanagement. Es war entscheidend, realistische Zeitpläne zu erstellen und die verfügbaren Ressourcen effizient zu nutzen, um den Projektfortschritt zu gewährleisten und potenzielle Verzögerungen zu minimieren.

In Zukunft wollen wir uns auch früher mit auftretenden Konflikten befassen, um diese so früh wie möglich zu lösen.

Fazit

Insgesamt war das Projekt erfolgreich bei der Überwindung der Fragmentierung von Projektarbeitsbereichen und der Schaffung einer integrierten Plattform für die Zusammenarbeit und Evaluierung von Projekten. Die Einführung von Collections hat die Integration und Zusammenarbeit zwischen den Teams verbessert, während die Integration etablierter Plattformen wie GitHub und Figma den Nutzern vertraute Werkzeuge bietet und den Projektfortschritt beschleunigt.

Obwohl ursprünglich geplant war, die Projekte anhand ihrer Collections zu bewerten, wurde dieser Aspekt im Laufe des Projekts verworfen, um sich auf die Verbesserung und Vereinfachung der Arbeitsprozesse zu konzentrieren. Stattdessen wurde ein Taskboard eingeführt, um die Verwaltung der Projektprozesse zu vereinfachen.

Während des Projekts traten Herausforderungen wie die Integration verschiedener Plattformen und die Behebung von Bugs während der Implementierung auf. Diese Herausforderungen wurden jedoch erfolgreich gemeistert.

Einige Einschränkungen durch externe Dienstleister wirkten sich leicht auf die Nutzererfahrung aus, hatten aber keine signifikanten Auswirkungen auf die Gesamterfahrung mit der Plattform.

Die wichtigsten Lehren aus dem Projekt sind die frühzeitige Erkennung und Bewältigung technischer Herausforderungen, insbesondere bei der Integration verschiedener Plattformen, sowie ein effizientes Zeit- und Ressourcenmanagement. Zukünftige Projekte könnten von einer gründlicheren Voruntersuchung profitieren, um potenzielle technische Hindernisse zu minimieren und realistische Zeitpläne zu erstellen.

Das Projekt hat seine Ziele erreicht und einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Projektarbeit geleistet. Die geschaffene Plattform bietet eine innovative Lösung für die Zusammenarbeit in Projekten und hat das Potenzial, die Art und Weise, wie Projekte durchgeführt werden, grundlegend zu verändern.